



Vizekanzler der Bundesrepublik Deutschland
und Bundesminister der Finanzen
Herrn Olaf Scholz
Wilhelmstraße 97
11017 Berlin

Bundesminister für Wirtschaft und Energie
Herrn Peter Altmaier
Scharnhorststraße 34-37
10117 Berlin

30. April 2020

Sehr geehrte Herren Bundesminister,

für die große Bereitschaft der Bundesregierung, die Deutsche Lufthansa zu unterstützen und unter der Federführung Ihrer Häuser ein konkretes Finanzierungskonzept zu entwickeln, danken wir Ihnen in aller Form. Die Folgen der Corona-Pandemie treffen den Luftverkehr, der wie alle anderen Industrien völlig unverschuldet in große Schwierigkeiten geraten ist, härter und voraussichtlich auch länger als viele andere Branchen. Die daraus resultierenden Schäden sind enorm. Wir wissen sehr zu schätzen, dass Sie diese Entwicklungen im Blick und im Schulterschluss mit den weiteren beteiligten Häusern Hilfe in Aussicht gestellt haben.

Über die Ausgestaltung einer Stützung der Deutschen Lufthansa hat sich in der Politik und Öffentlichkeit eine Debatte entwickelt, die aus unserer Sicht einen wesentlichen Aspekt nicht ausreichend reflektiert. Gewährung von Staatshilfen zur Zweckerreichung der Stabilisierung der Deutschen Lufthansa spielt dabei natürlich auch für uns eine große Rolle. Über die akute Sicherung der Solvenz der Deutschen Lufthansa und ihrer Tochtergesellschaften hinaus, hat für uns die Zukunftsfähigkeit der Lufthansa Group für die Zeit nach der Krise allerhöchste Priorität.

Im harten Wettbewerb mit den großen internationalen Luftverkehrsgesellschaften, z. B. aus den USA, China oder der Golf-Region, konnte sich die Lufthansa Group vor der Corona-Krise erfolgreich etablieren. Nach Umsatz gerechnet waren wir vor der Krise die drittgrößte Airline Gruppe der Welt.



Damit konnten wir nicht nur für die Bundesrepublik Deutschland eine umfassende und zuverlässige Luftverkehrsanbindung gewährleisten, sondern wir sind auch für die Heimatländer unserer Airlines SWISS, Austrian und Brussels Airlines ein wesentlicher Teil der Verkehrsinfrastruktur.

Um an unseren Erfolg als führende europäische Airline Gruppe auch nach dieser Krise anknüpfen zu können, müssen wir sowohl die Wettbewerbs- und Investitionsfähigkeit der Lufthansa erhalten, als auch Beschäftigung sichern. Unser gemeinsames Ziel als Arbeitgeber und Gewerkschaften zum Wohle der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Berufsgruppen können wir nur dann erreichen: Nachhaltiger Erhalt von möglichst vielen Arbeitsplätzen in den Unternehmen der Lufthansa Group.

Mit freundlichen Grüßen

Carsten Spohr
Vorstandsvorsitzender
Deutsche Lufthansa AG

Dr. Michael Niggemann
Vorstand Personal und Recht
Deutsche Lufthansa AG

Christine Behle
Stellvertretende Vorsitzende
ver.di

Mira Neumaier
Bundesfachgruppenleiterin Luftverkehr
ver.di

Markus Wahl
Präsident
Vereinigung Cockpit

Robert Spürk
Vizepräsident
Vereinigung Cockpit